

»Wehrpflicht muß Verpflichtung bleiben«

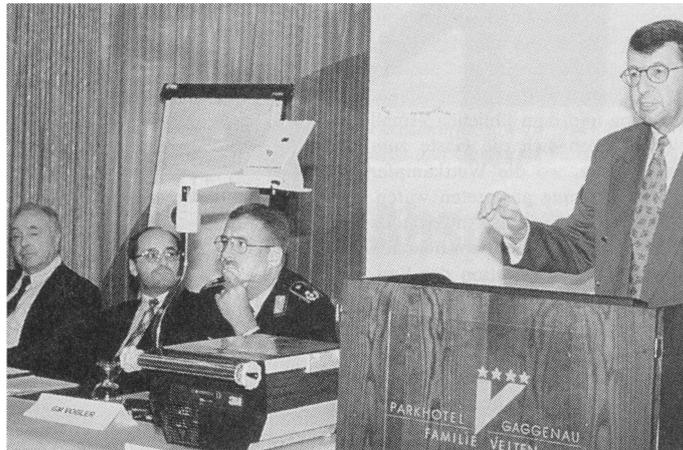
GAGGENAU (LPR) - Obschon die Bundesrepublik Deutschland gegenwärtig keiner aktuellen Bedrohung ausgesetzt sei, bestehe zunehmend die Gefahr regionaler Krisen und Konflikte in Europa. Daher tangierten die Veränderungen der sicherheits- und verteidigungspolitischen Lage seit der Wende in Deutschland neben der Bundeswehr in besonderem Maße auch die Hunderttausenden von aktiven Reservisten. Das Schwergewicht ihrer Arbeit werde sich daher künftig noch mehr in den verteidigungspolitischen Bereich und auf die Ebene der freiwilligen Reservistenarbeit verlagern.

Dieser Tenor zog sich gleichsam als »roter Faden« durch eine gemeinsame Tagung der Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr und der baden-württembergischen Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik, an der Anfang Oktober



Labsal für den gestreßten Geist überreichte Landesvorsitzender Peter Eitze Generalmajor Peter Vogler als einem der kompetenten Referenten der Jubiläumsveranstaltung.

im nordbadischen Gaggenau namhafte Vertreter der beiden Gruppierungen, hohe Offiziere der Bundeswehr und Persönlichkeiten des politischen und gesellschaftlichen Lebens teilgenommen hatten. Landesvorsitzender Oberstlt d.R. Peter Eitze unterstrich die Forderung, die Wehrpflicht »als Garant für Präsenz und Einsatzbereitschaft der Bundeswehr« beizubehalten. Auch der Landesbeauftragte der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik, Oberst d.R.



Mit Auftrag und Ziel der Bundeswehr und ihrer Reservisten identifizierte sich der Karlsruher Regierungsvizepräsident Dr. Hans Scheurer (r.). Links im Bild Dr. Rudolf Wandel, Landesvorsitzender der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik, Oberstlt d.R. Peter Eitze, Landesvorsitzender der baden-württembergischen Reservisten, und Generalmajor Peter Vogler, Kommandeur der 1. Luftwaffendivision. Fotos: Trzetzkiak

Dr. Rudolf Wandel, sieht »im Prinzip der Wehrpflicht« die Chance, die Verteidigungsbereitschaft der Bundeswehr im nordatlantischen Bündnis »auf einem hohen Grad der Verfügbarkeit« zu erhalten.

Bereits zum Auftakt der Veranstaltung, die unter dem Motto »40 Jahre Bundeswehr — 40 Jahre Verteidigungs- und Sicherheitspolitik« stand, hatte sich der baden-württembergische Justizminister Dr. Thomas Schäuble, »zu Nato und Bundeswehr« bekannt. Bei allen Abrüstungsbemühungen müßten beide Institutionen fähig sein, auch weiterhin ihren Auftrag zu erfüllen. Damit die Bundeswehr auch künftig ihren Auftrag ausführen könne, hält der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus-Dieter Reichert »die Beibehaltung der Wehrpflicht für unabdingbar.« In diesem Zusammenhang betonte der frühere Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Berthold Graf Stauffenberg, daß gewisse politische Gruppierungen vorerst an der Wehrpflicht nicht zu rütteln wagten. Sie garantiere nämlich gleichzeitig den Fortbestand des Zivildienstes, ohne den unser sozialdienstliches System zusammenbrechen würde.«

In einem aufschlußreichen Referat über die »Kriterien und Leitlinien für die langfristige Entwicklung der Luftwaffe« ging der Kommandeur der in Karlsruhe stationierten 1. Luftwaffendivision, Generalmajor Peter Vogler, ein. Nach den Worten des Kommandeurs könne

man die Luftwaffe in den vergangenen 40 Jahren nicht aus dem Kräfteredispositiv der Bundeswehr herauskristallisieren. Die Streitkräfte müßten sich auch künftig sicherheitspolitischen Kriterien anpassen, doch Sicherheitspolitik sei »keine Alternative für militärische Macht«.

Während der zweitägigen Veranstaltung hatte der frühere Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor a. D. Frank Schild, die Position der Reservisten als Mittler zwischen Bundeswehr und Gesellschaft als Träger verteidigungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit unterstrichen. Neue Erkenntnisse aus der Westeuropäischen Union (WEU) und deren Aufgabenfelder

vermittelte der SPD-Bundestagsabgeordnete und Vizepräsident der WEU, Robert Anretter. Mit operativen Überlegungen im Heer zur momentanen Sicherheitslage hatte sich Brigadegeneral Christian Millotat aus dem Bonner Verteidigungsministerium befaßt, während Oberst Nikolaus Schmeja als Kommandeur im Verteidigungsbezirk 54 (Tübingen) das Verhältnis zwischen 40 Jahren Bundeswehr und 40 Jahren zivilmilitärischer Zusammenarbeit beleuchtete. Zuvor hatten der Karlsruher Regierungsvizepräsident Dr. Hans Scheurer und der 1. Landesbeamte des Landkreises Rastatt, zu dem Gaggenau gehört, ebenso wie der Vizepräsident des Reservistenverbandes, Klaus Baltes, die Bedeutung der Tagung unterstrichen und auf die Notwendigkeit der Bundeswehr hingewiesen. Grußworte entrichteten der Gaggenauer Oberbürgermeister Michael Schulz und der örtliche SPD-Wahlkreisvertreter Heinz Goll, der nach seinen Worten »erstmalig vor Reservisten und Bundeswehrangehörigen« aufgetreten sei. . . Mit dieser Veranstaltung hatte der Verband der Reservisten und die Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik in Baden-Württemberg ein vielbeachtetes Signal wirksamer Sicherheits- und verteidigungspolitischer Öffentlichkeitsarbeit zu einem Zeitpunkt gesetzt, von dem Landesverbandsvorsitzender Oberstlt d.R. Peter Eitze meint, daß »ein solches Signal zur Wachsamkeit für die Freiheit« nicht überhört werden dürfe.



Ein aufmerksames Auditorium von Reservisten, hochrangigen Vertretern der Bundeswehr sowie der schweizerischen und französischen Armee verfolgte die aktuellen und interessanten Vorträge der wehrpolitischen Experten.

Liebe Kameraden!

In den nun schon seit einigen Monaten arbeitenden neuen Landesvorstand bin ich als Landesschriftführer gewählt worden. Als langjähriger Schriftführer und Pressereferent auf Kreis- und Bezirksebene habe ich die Feststellung machen können, wie wichtig eine kontinuierliche Mandatsträgerschulung auf diesem Sektor ist und wie schwierig die Arbeit wird, je mehr auf länger zurückliegendes Wissen zurückgegriffen werden muß. Ich habe daher mein neues Amt mit dem Vorsatz angetreten, so rasch wie möglich ein Landespresseseminar durchzuführen, um die hier festgestellten Defizite nicht noch größer werden zu lassen. Ich bin daher dem Kameraden Georg A. Trzetzkiak, der das Amt des Landespressereferenten übernommen hat, sehr dankbar für seine Bereitschaft, dieses Seminar gemeinsam mit mir durchzuführen und seine jahrzehntelange Berufserfahrung als Journalist hier einzubringen.



Michael Sihler

Das Landespresseseminar wird Mitte November in Stuttgart durchgeführt werden. Die Einladungen hierzu sind an die Kreis- und Bezirksschriftführer bzw. Pressereferenten bereits ergangen.

Ziel des Seminars soll es sein, endlich wieder einmal landeseinheitliche Vorgaben für die Pressearbeit bekanntzumachen. Kamerad Trzetzkiak und ich haben uns bewußt auf den eingeladenen Personenkreis beschränkt, damit ausreichend Zeit zu einem Gedankenaustausch bleibt.

Wagen wir also nach langjähriger Pause einen neuen Anlauf mit dieser Veranstaltung.

Ihr
Michael Sihler
Landesschriftführer

»Sauwetter« sorgte für den Sieg

Marschgruppe Südbaden schlug sich beim Berner Marsch erfolgreich

FREIBURG (Sch.) - Nach mehreren Trainingsmärschen meldete sich die Marschgruppe Südbaden zum 36. schweizerischen Zwei-Tage-Marsch über 80 km zur Stelle. Leider mußte auch hier im Vorfeld eine Reduzierung hingenommen werden, so daß von ursprünglich vier Marschgruppen nur drei an den Start gehen konnten. Es wurden kurzerhand die Reservistenplätze halbiert und aus zwei Reservistenmarschgruppen eine einzige gebildet.

Bei herrlichem »Sauwetter« — selbst den Jägern gefiel es nicht — also bei strömendem Regen über die gesamten 40 km, zum Teil sogar leichtem Schneefall, überzeugte die Delegation der Bundeswehr durch ihre gute Marschleistung in formaler Ordnung mit den drei »G«: Gepäck, Gewehr und Gesang.

Allen voran die Reservisten! Sie kamen an beiden Tagen mit deutlichem Vorsprung vor den Aktiven ins Ziel. Diese Leistung wurde dann auch sowohl durch den



Erschöpft, aber glücklich, stellte sich die erfolgreiche Mannschaft aus Südbaden nach dem Berner Marsch zu einem Erinnerungsfoto dem »loyal«-Fotografen.

Foto: Scholz

deutschen Verteidigungsattaché als auch durch den deutschen Delegationschef bei der Verlei-

hung der Auszeichnungen hervorgehoben und gewürdigt.

Reservisten übten sich in »freier Rede«

OHMENHEIM (bo) - Die Kreisgruppe Ostwürttemberg führte für ihre RK-Vorsitzenden wiederum ein Rhetorikseminar in Ohmenheim durch. Das Aufbau-seminar wurde wie im letzten Jahr von Regierungsdirektor a. D. Zarn, dem Leiter des Instituts für interpersonale Kommunikation in Bonn, geleitet. Dabei wurde er von seinem Assistent, Jost Vielhaber, tatkräftig unterstützt. Als Gastdozent war Oberst Rüdiger Jäschke vom Führungsstab der Luftwaffe im Referat »Presse- und Öffentlichkeitsarbeit« anwesend. Zunächst stellten sich die Teilnehmer gegenseitig in Form eines Interviews vor. Eine anschließende Übung zum »brainstorming« beschloß den ersten Teil des Seminars. Später stellte Oberst Jäschke die theoretischen Grundlagen der Rhetorik dar. In sich weiterentwickelte Gruppenaufgaben wurde das Abfassen eines Statements vor laufender Kamera geübt.

Danach informierte Jäschke die Teilnehmer über die aktuelle sicherheitspolitische Lage und die Lage der Bundeswehr. Anschließend stellten sich die Teilnehmer in Form einer Podiumsdiskussion vor laufender Kamera zu Themen aus der Sicherheitspolitik und der Bundeswehr.

»Die Wehrpflicht erhalten«

GAGGENAU (LPR) - Damit die Bundeswehr den ihr vom Gesetzgeber zugewiesenen Auftrag auch künftig erfüllen kann, hält der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus-Dieter Reichert die Beibehaltung der Wehrpflicht für unabdingbar.

Während des verteidigungs- und sicherheitspolitischen Seminars der baden-württembergischen Reservisten und der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (siehe auch Seite XXII) wandte sich der Abgeordnete gegen die zunehmende Tendenz zur Wehrdienstverweigerung. In diesem Zusammenhang betonte der frühere Befehlshaber im Wehrbereich V (Baden-Württem-

berg), Generalmajor a. D. Graf Stauffenberg, daß gewisse politische Gruppierungen vorerst an der Wehrpflicht nicht zu rütteln wagten. Sie garantiere nämlich gleichzeitig den Fortbestand des Zivildienstes, »ohne den unser sozialdienstliches System zusammenbrechen würde«. Zuvor hatte sich auch der baden-württembergische Justizminister Dr. Thomas Schäuble vor Reservisten und hohen Offizieren der Bundeswehr für ein breites Bekenntnis zu NATO und Bundeswehr ausgesprochen. Bei allen Abrüstungsbestrebungen müßten NATO und Bundeswehr weiterhin fähig sein, ihren Auftrag zu erfüllen.



Dr. Thomas Schäuble, baden-württembergischer Justizminister



Klaus-Dieter Reichert, CDUMdB und Mitglied des Verteidigungsausschusses. Fotos: Trzetzkiak

Beim Allgäu-Biwak Leistung gezeigt

Wettkampf mit internationaler Beteiligung / OGefr d.R. Erwin Baur »Reservist 1994«

LEUTKIRCH (jst) - Bei herrlichem Sommerwetter führte die RK Leutkirch die dreitägige »Militärische Übung der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd« mit vollem Erfolg durch. Über 250 Reservisten der Bundeswehr sowie französische, englische und österreichische Soldaten folgten der Einladung zum 20. Allgäu-Biwak. Auch eine Gastmannschaft aus dem Polizeirevier Leutkirch kam zur traditionellen Jahresveranstaltung. Mit Unterstützung des Jabo-Geschwaders 34/Memmingen und des Munitions-Depot Urlaub hatten die Leutkircher Reservisten den Biwakplatz hinter dem Bahnhof Urlaub aufgebaut. Auf der 18-km-Marschstrecke mußten die Aufgaben wie »Laufen nach Koordinaten«, »Überwinden von Hindernissen«, »Waffendrill (G3/MG)«, »Hindernisbahn«, »Erstellen einer Fernmeldeeinrichtung«, »Handgranatenzielwurf« und »Überwinden von Gewässern mit einem Schlauchboot« bewältigt werden.

Bei diesem Wettkampf wurde natürlich um Punkte gerungen, zumal es auch um den neugestifteten Wandpokal des Bundeswehrverbandes ging. Mit großer Freude überreichte im Anschluß an den Wettkampf der Vorsitzende des Verbandes, StFw Roland Richter/Mengen den Pokal an die bestplatzierte Reservistenkameradschaft.

Sieger des großen Wettkampfes (18 km) wurde die RK Eschach-II vor der RK Weingarten-Baienfurt und den Reservisten aus Ravensburg. Beim kleinen Wettkampf (7 km) mit Einzelwertung hatte Fw Ralf Flegler/4.FlaRakGrp 43 die »Nase vorn«. Den 2. Platz erreichte Wachtmeister Wolf/Milizverband Vorarlberg vor



Die Siegermannschaft stellte sich nach den Strapazen des Wettbewerbs mit Pokalen und Urkunden den übrigen Wettbewerbsteilnehmern vor.

Foto: Ropertz

StFw a. D. d.R. Walter Kessler/Eschach. Nach Wettkampfunging nahm der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein, mit OrgLtr StFw d.R. Dietmar Hutsch die Siegerehrung unter der Gesamtleitung des Kreisvorsitzenden Oberstlt d.R. Manfred Meichsner vor. Anschließend erhielt OGefr d.R. Erwin Baur vor den angetretenen Reservisten die Ehrung »Reservist des Jahres 1994«. Mit großer Freude berichtete Blümlein, daß Kamerad Baur vom Vorstand der Landesgruppe aus den 14000 organisierten Reservisten ausgewählt wurde. Am Tag der Wahl konnte Baur selbst

nicht zur Ehrung erscheinen. Stellvertretend übernahm Hans-Jürgen Blümlein die Glückwünsche, nebst Urkunde aus der Hand des Befehlshabers im Wehrbereich V und Kommandeur 10. PzDiv Sigmaringen, Generalmajor Rüdiger Drews, entgegen.

Im Anschluß daran überreichte der stellv. Landesvorsitzende, StFw d.R. Rudi Baumgartner die »Theodor-Heuss-Plakette« nebst Urkunde des WBK V — »zum Reservist des Jahres 1994«. Unter dem Beifall aller Anwesenden wurde die Siegerehrung mit einem zünftigen Lagerfeuer beendet.

Hohe Ehre für RK Ettligen

ETTLINGEN (Sta) - Die Ordensgemeinschaft des Erzherzog-Eugen-Verdienstordens, eine Traditionsgemeinschaft, die auf die österreichischen Hoch- und Deutschmeister der k.u.k. Monarchie zurückgeht, hatten in Ettligen zu einer Ordensmatinee geladen. Die RK marschierte mit einer Fahnenabordnung von 20 Reservisten neben den Bürgerwehren von Ettligen und Karlsruhe auf.

Anläßlich des anschließenden Empfangs wurde der Vorsitzende Hptm d.R. Stallbommer, mit dem Verdienstorden der Ordensgemeinschaft ausgezeichnet. Es war einmal mehr die Gelegenheit, im Traditionsverständnis mit allen Soldatenverbänden zusammenzustehen.

Mit ruhiger Hand sicher ins Ziel

ROSSBERG (K.M.) - Großen Anklang fand das Roßberg-Pokalschießen im Schützenhaus in Gönningen. In einem spannenden Wettkampf bewiesen die angetretenen 165 Schützen und Schützinnen ihr Können im Kleinkaliberschießen. Bei der Damenwertung siegte der Damenstammtisch Schützenhaus I mit 276 Ringen vor der Tanzgruppe Donaueschwaben mit 256 Ringen und der 2. Mannschaft Damenstammtisch Schützenhaus mit 231 Ringen. Die Wertung der örtlichen Vereine gewann die Mannschaft der Feuerwehr I Gönningen mit 315 Ringen vor der Mannschaft der Motorradfreunde Gönningen mit 309 Ringen und der Mannschaft Feuerwehr II Gönningen mit 270 Ringen.

In der Wertung der Reservisten siegte die Reservistenkameradschaft Unlingen mit 315 Ringen gefolgt von dem Titelverteidiger des RUC Reutlingen mit 306 Ringen und der Mannschaft Kirchentellinsfurt mit 303 Ringen. Die Wertung der Schützenvereine gewann der Schützenverein Gönningen I mit 351 Ringen vor den Schützenvereinen Gomaringen II mit 324 Ringen und Mittelstadt I mit 323 Ringen. Die Einzelwertung der Damen sicherte sich Christa Ziegler mit 100 Ringen. Die Einzelwertung der Herren gewann Thomas Ulizka von der RAG Reutlingen mit 130 Ringen. Die Festscheibe gewann Wolfgang Fauß von den Gastgebern der RK Roßberg.

Namen + Notizen

Im Auftrag des Ettlinger Oberbürgermeisters Offele führte die **RK Ettligen-Albtal** die Bewirtung der Gäste anläßlich der Verabschiedung der Soldaten des 44th Signal Battalion durch. Der Vorsitzende Stallbommer übergab nach Abschluß der Veranstaltung einen Scheck in Höhe von 2 000 Mark an den OB der Stadt Ettligen für die Aktion »Ein Herz für Ettligen«. (St)

Bei seiner zweiten Sitzung in Essingen ernannte der neue **Vorstand der Kreisgruppe Ostwürttemberg** die Beauftragten. Reserveoffiziere und Verteidigungspolitik: Hptm d.R. Norbert Lämmerzahl. Militärische Förderung und Sport: Lt d.R. Jochen Staudenmeyer. Schießsport: StFw d.R. Hariolf Rathgeb. AKRU: OFw d.R. Bernd Cunitz. Presse: Oberstlt d.R. Wolfgang Prade. (WA)

Das **Pokalschießen der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben Süd** auf der Standort-Schießanlage in Sigmaringen war ein voller Erfolg. Die Leistungen der 12 beteiligten Mannschaften und 61 Einzelschützen waren ausgezeichnet. Bei nicht gerade idealen Wetterverhältnissen zeichneten sich schon im Vorfeld beim Gewehr G3 und Pistole P1 spannende Wettkämpfe ab. Sieger des Kreispokales (Mannschaft) wurde die RK Ravensburg-I vor der RK Tettngang-I und der RK Eschach. »Kreismeister und Einzelsieger 1995« wurde Walter Reholz von der RK Eschach.

Gewinner des Supercups 1995 wurde die RK Eschach mit den Kameraden Graf, Reholz, Römer, Sauter und Wölfl. Den 2. Platz belegte die RK Weingarten-Baienfurt vor der RK Ailingen. (jst)



Sieger des Kreispokals: RK Ravensburg. Foto: Ropertz

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Str. 14 76229 Karlsruhe, Tel. (07 21) 48 20 77 Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.